

Mating season

Paarungszeit ~ Takouji - Finished YuuY

Von Kore

Kapitel 5: Psychische, hormonelle, und andere Probleme

Hallo ^-^

So, nachdem ich jetzt fast alle Geschenke hab (außer einem, und das bereitet mir Kopfzerbrechen y_y) und die Kekse fertig sind, könnte man den Weihnachtsstress als beendet ansehen.

Deshalb geht's jetzt weiter ^^ Viel Spaß

@ Koichiko: So schlimm? Oo" Naja, diese mal wirst du das Problem wohl nicht haben...

@ funkelrot: Biyomon sind nervig (besonders diese Stimme... X_X"), das ist aber auch schon alles, was ich gegen sie hab... ^^"

PS: Sollte sich jemand über den etwas melancholischen Unterton wundern: Sorry, aber es geht im Moment nicht anders. Meine Oma hatte nen Schlaganfall. Nur zur Erklärung...

00o.o000o.o00

Wider Erwarten schmeckte die recht eigenwillige Komposition gar nicht mal schlecht - auch wenn Kouji mehrmals bekräftigte, dass er Bananen ohne Affenbrotbaumfrüchte doch bevorzugte - und auch das Problem der Trinkwasserversorgung war gelöst, als Junpei nach längerem kollektiven Grübeln zwei Kanister aus dem Kanu zog.

Takuya beschloss, den Biyomon ihre mangelnde Gastfreundschaft zu vergeben.

Nachdem sie dem Feuer noch ein paar Äste zum Opfer bemacht hatten, legten die sechs sich in Kreis darum herum, und versuchten, zu schlafen.

Tatsächlich atmeten nach einer Stunde fünf von ihnen ruhig, nur Takuya lag im Sand herum und ärgerte sich darüber, dass seine Vorderseite verbrannt wurde, während der Rücken eiskalt war, beziehungsweise umgekehrt, je nachdem, wie er gerade lag. Nebenbei war es dem Schlaf auch nicht gerade zuträglich, dass sein Kopf aus irgendeinem nur Fortuna bekannten Grund neben Koujis lag, und dieser gemeinerweise sogar im Schlaf zum Anbeißen aussah.

So war er also sehr damit beschäftigt, sich mit seiner jeweils kalten Körperseite herumzuärgern, und die neue Liebe seines Lebens - diesen Titel hatte er Kouji im Laufe der Nacht verpasst - anzuschmachten, und als es nach Stunden langsam kühler wurde (was er allerdings erst bemerkte, als das Licht schwand, und er die kleine Narbe unter Koujis rechtem Auge nicht mehr erkennen konnte) registrierte er erst, dass das

Feuer dabei war, auszugehen.

Froh, jetzt etwas zu tun zu haben, und gleichzeitig ärgerlich, dass er bei seinen Kouji-Studien unterbrochen wurde, stand er auf, um im Wald nach neuem Feuerholz zu suchen.

Nach einigen Minuten kehrte er mit einem Stapel trockener Äste und Zweige zurück, und ließ sie hinter seinem Platz zu Boden fallen, bevor er sich die Arme ausschüttelte, sich hinsetzte, und danach den ersten Zweig in die Flammen warf.

"Danke" kam es leicht verschlafen von der Seite und Takuya sah erschrocken nach rechts. Kouji hatte den Kopf auf die Arme gestützt und lächelte ihn mit müden Augen schlapp an.

"Ach du meine Güte... hab ich dich geweckt?" Seit wann war der Kleine wach? Seit wann? Hatte er mitgekriegt, wie er die ganze Zeit angestarrt worden war? War er gar davon wach geworden? Oder erst davon, dass er aufgestanden war? Schnell wanderten auch die anderen Äste ins Feuer.

"Mhm... Macht aber nichts" Kouji wälzte sich auf den Rücken, und damit etwas näher zum Feuer: "Weißt du, Taku... Ich find's so schön hier in der Digiwelt..." er streckte die Hand in den Himmel und griff nach einem Stern, ließ den Arm aber wieder fallen, als er ihn nicht erreichen konnte: "Ich will gar nicht mehr weg"

"Was?" der Braunhaarige sah ihn überrascht an, und Kouji bog leicht lächelnd den Kopf nach hinten: "Ich würde gerne hier bleiben."

"Aber... wieso? Ich meine, zuhause haben wir alles... Freunde, Familie, Hobbys, ein Zuhause, und außerdem muss man da nicht immer Angst haben, gleich von einem Digimon pulverisiert zu werden!" Was meinte der Kleine nur damit, dass er nicht zurück wollte? Das konnte er doch nicht ernst meinen!

"Dafür aber vor anderen Sachen..." Kouji sah traurig in den Himmel.

"Was ist denn los?" besorgt rückte Takuya einige Zentimeter nach rechts und strich ihm ein paar Haare aus der Stirn, Kouji sah ihn erst leicht überrascht an, lächelte dann fast unmerklich und schloss die Augen: "Nichts"

Sehr witzig. Dass etwas mit ihm nicht stimmte, das sah doch sogar ein Blinder mit Krückstock! "Nein, natürlich nicht... und weil nichts ist, läufst du auch schon seit gestern Abend rum, als wäre die Welt untergegangen, was?"

Kouji biss sich auf die Unterlippe, und Takuya spürte einen Stich im Herzen: "Entschuldige bitte..."

"Nein, nein, das macht nix..." seine helle Hand ballte sich zur Faust, und zitterte leicht.

"Kouji?" Takuya sah ihn erschrocken an, rückte noch etwas näher zu ihm, und hob Koujis Kopf auf seinen Schoss: "Kouji... sag mir doch, was los ist... bitte!"

Aber Kouji schüttelte nur den Kopf, schlang seine Arme um Takuya und vergrub sein Gesicht in seinem Pulli.

Takuya zog ihn an sich und strich ihm beruhigend über den Kopf. Er hielt die Klappe, obwohl den Kleinen am liebsten geschüttelt hätte, um aus ihm rauszukriegen, was ihn so belastete.

Wenn er diesen Hikaru Shida in die Finger bekam, würde er ihn umbringen. Ganz, ganz langsam und qualvoll, denn dass er irgendetwas mit Koujis Zustand zu tun hatte, war so gut wie klar. Warum sonst sollte der Kleine ihm gegenüber solche Mordgelüste hegen?

Kouji entspannte sich langsam, auch wenn Takuya erschrocken bemerkte, dass sein Pulli feucht wurde.

Aber bevor er ihn auch nur darauf ansprechen konnte, kam leises Atmen von unten,

und Takuya sah sich mit dem Problem konfrontiert, wie er sich jetzt selbst zum schlafen hinlegen sollte, ohne den Kleinen aufzuwecken...

"Hey, aufwachen!" Takuya erwachte langsam, und versuchte, die Stimme einzuordnen. Kouji? Nein, der klang anders. Weicher. Leiser. Aber schon ähnlich... Kouichi. Kouji lag ja auch noch immer schlafend an seinen Bauch geschmiegt.

Er öffnete die Augen, und tatsächlich saß der ältere Zwilling neben ihm, und grinste ihn an.

"Guten Morgen!" flüsterte er

"Mmh..."

"Gut geschlafen?"

"Geht so..." er rappelte sich etwas auf, und rieb sich den Schlaf aus den Augen.

"Was war denn los?" Kouichi deutete auf seinen Bruder, der noch immer friedlich schlief.

"Das frag ich dich!" brummte der Braunhaarige, und sah Kouichi vorwurfsvoll an:

"Warum hat er sich die Augen aus dem Kopf geweint, nur, weil ich Japan erwähnt habe?"

"Oh... äh..." der Kleinere kratzte sich verlegen am Kopf und sah zu seinem Bruder, welcher sich langsam zu regen begann: "Das klären wir besser später, ok?"

Takuya seufzte, aber die Tatsache, dass Kouji sich doch recht anregend an ihm kuschelte, ließ ihn Kouichi dann doch schnell Recht geben, bevor er den Schlafenden vorsichtig in die Wange piekte.

Kouichi stand auf, und kam mit einem der Wasserkanister wieder: "Trinkt was, und verbraucht das Wasser, anschließend kommt einer von euch mit mir zum Fluss, um die Dinger wieder aufzufüllen."

"Taku kommt mit!" beschloss Kouji sofort, und setzte sich auf.

"Ich dachte, du schläfst noch?" Takuya hob den Kanister an die Lippen, trank einen Schluck und schüttelte sich. Das Zeug war eiskalt.

"Hab ich auch bis gerade vorhin" der Kleine streckte sich genüsslich, und rieb sich die Augen, bevor er die Haare öffnete und ausschüttelte: "Stimmt irgendwas mit dem Wasser nicht?"

"Hm? Nein, es ist nur kalt, probier mal!" er hielt ihm den Kanister hin, Kouji ließ sich probenhalber etwas über die Hand laufen, und zog sie sofort zurück. Er quiekte erschrocken, und Takuya lachte.

"Das ist nicht witzig..." grummelte Kouji und zog eine Schnute.

"Sorry..."

Kommentarlos schluckte der Schwarzhaarige einige Milliliter, und reichte den Kanister zurück: "Dann füllt mal schön, ich muss kurz dahin, wo der Kaiser zu Fuß geht..."

"Gehen wir..." Takuya nahm den Kanister, erhob sich, und Kouichi zog den anderen aus dem Boot. Über Steine und Gras ging es in den Wald und zum Fluss, wo Kouichi seinen Kanister eintauchte, während Takuya ihn nur abwartend ansah.

"Was ist denn?" der Schwarzhaarige sah ihn fragend an, und Takuya nahm ihm den vollen Kanister ab, gab ihm den leeren: "Was ist mit Kouji los?"

"Mh..."

"Ja?"

"Man könnte ja fast glauben, es gäbe kein wichtigeres Thema für dich..." Musste der Junge dazu so grinsen?

"Entschuldige, dass ich mir Sorgen mache, aber dein kleiner Bruder gehört nicht gerade zu den Menschen, die einfach so in Tränen ausbrechen!"

"Oh, der Schein trügt..." Kouichi sah andächtig auf die Wasseroberfläche, und gab sich einen Ruck: "Die letzten paar Wochen macht er fast nichts anderes..."

"Was..." Takuya sah ihn entsetzt an.

"Naja..." Kouji stand auf, streckte sich, und schraubte seinen Kanister zu: "Das hat Liebeskummer wohl so an sich..."

Hatte er es doch gewusst! Nur... wer? Und was genau war passiert?

"Was ist denn los? Und wer ist Hikaru Shida?"

"Woher kennst du den Namen denn?" Kouichi sah ihn ehrlich überrascht an, und Takua lachte trocken: "Ihr habt gestern Abend laut genug darüber gestritten, ob er ihn umbringen darf, oder nicht!"

"Das war kein Streit, das war eine Diskussion. Streit sieht anders aus" berichtete Kouichi ihn, und hob seinen Kanister auf.

"Wie auch immer. Wer ist Hikaru Shida? Hat er ihm die Freundin ausgespannt?" Den Freund? Aber das fragte er lieber nicht. Wenn Kouji schwul war, wie er glaubte, würde er es schon noch erfahren. Und zwar jetzt.

"Ähm... genaugenommen ist Hikaru die... ,Freundin'..." Kouichi sah ihn unsicher an, Takuya lächelte nur leicht.

Kouji würde diesen Shida vergessen, dafür würde er sorgen. Ganz bestimmt.

00o.o00Oo.o00

Na bitte, wieder ein Kapitel weiter. ^^

Und für Taku ein paar Fragen weniger.

Und für Hikaru ein paar Feinde mehr. Armes Schwein U_U

Bis nächstes mal ^^

Feli.